

SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München
Verlag in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heinke

Zeitungspreis vierteljährlich 7.50 Reichsmark
Copyright 1926 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

(Zeichnung von G. Zilber)



Kein Land, das diese Sprache nicht versteht!

Schläger der Saison

(Karl Atonski)



„Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren...“

Die erste Bierbüste

Als sich nun auch der Reichstagswahlkreiss Nibeloh offen zum Mammaismus bekannte, den Pufen für „die ästhetischen Spielplätze“ des weltlichen Körpers erkläre und seinen herablässigen Umgang mit Aaren und Kämmern unterbrechend, um Asten das Magistrat das Stadtrathaus Berlin in einen „Aren mit Pufen“ umzufeststellen, war mit einem Schlag der Kampf zugunsten der Mammaisten entschieden. Oberregierungsrath Möhlisen erhub zwar noch eine Zeit lang seine bescheidenen Einnäme und machte gewisse Anstrengungen, ein Verbot der 520 Berliner Reuten durchzuführen, indem er anfangs darauf hinwies, daß durch den gesundheitlich unbillig der vielen weltlichen Pufenmassen das deutsche Volk farbenapathisch und zum Keige untauglich gemacht werde, dann aber, an die praktischen Einsichten appellierend, berechnete, daß von den 80 000 gezögten Pufenpaaren, entsprechend 160 000 Einzelbuden, mindestens 60 000 Zuharen paaren entsprechend 120 000 Einzelbuden vom Auslande importiert würden, was eine unglaubliche Schwächung der deutschen Volkswirtschaft bedeute. Aber das half natürlich gar nichts. Zugleichend mit wählten sich viele Mammaisten in die Reuten, und als gar die große Schaller-Reute den beständig Pufenverbrauch zeigt, der durch eine geniale Anordnung von Neubeudern aus nichts anderem als aus 2000 lässigen neben und übereinander gereihten Pufen bestand — erzeigte der Mammaismus, die Zuharen oder Pufenstufen — der Berliner den Grad des Fortschritts.

Dage kam noch, daß unsere Monographisten, die ja auf die Konjunktur aufpassen wie die Schießhunde, sich sofort der Mammaologie bewidmeten. Im Verlauf eines einzigen Jahres erforschten 3000 marmalogische Werke, beginnend mit E. A. Osterhofs: „Der Pufen im Leben Goethes“ und E. Cartorius: „hätte Hrosvitha von Chondersheim einen Aphelbusen“; die Stammbardwerke Ruz Apfelbaum: „Der Pufen im Wandel der Zeiten“, „Die schönsten Pufen aus jüngst Jahrbunderten“ waren im Handumdrehen vergriffen. Aber auch die erste, große Weltkrieschoff ergriff das Thema. Ludvig Klages: „Mittelschönheitliche Aufsätze“ erhellte mit einem Schlag den Kosmos.

So war denn durch die anfangs lo beschlagnahmten und verpöhteten Reuten das Wandern gestanden, daß das ästhetische Empfinden eines ganzen Volkes auf einen Punkt fixiert wurde. Man konnte sogar noch weitere gehen und schlamburg behaupten, daß aus dem anfänglichen Mammaismus geradezu eine Mammaologie geworden war. Kunst, Mode, Eugenik flanden gar unter dem Zeichen des Pufen, und schließlich sah sich sogar der Kaiser bedrungen, durch eine Sonderkommission unter Vorsitz der Reichstagswahlkreiss die vorläufigen Ausweise eines erstrebtenwertigen „Deutschen Weltbundes“ bestimmen zu lassen.

Aber der Menschengeist kennt keine Zwänge, sondern nur Caparren. eines Tages war es den Wespellen der Affekt, Groß und Eugenik klar: Ein Pufen, ein Pufenpaar pro Frau ist zu wenig! Der ästhetische Ehrsamkeit erfordert wenigstens vier ausschließlich angewandte Einzelbuden! Die Mammaologen wiederum weisen nach, daß schon das Maximum der 100fachen allseitigen Gefährlichkeit als teleologischer Sinn des Menschen zumindest 50 im Verhältnis der Planeten haben voneinander entfernte Pufen verlangen.

Als diese Forderungen immer lauter wurden, erachteten es die Berliner Neuvertheater-Direktoren als ihre Ehrenpflicht, auch diesmal wiederum an der Spitze der Menschheit zu marschieren. Der Verein Berliner Neuvertheater-Direktoren übergab Professor Steinach 3 Millionen Mark und 30 Neubeudern zu Versuchswecken mit der Bitte, vorerst eine vierbüßige Obanfonette herzustellen. Sie sollten sich nicht getäußelt haben. Einmalhalb Jahr experimentierte der weltberühmte Forscher. Die Drüsen von nicht weniger als 350 mehrbüßigen Gängelergestaltungen wurden den 50 Damen halbsüßig einpasencht. Anfangs freilich mit ganz geringem Erfolge, weil nur ästhetisch minderwertige Formen erzielt wurden. Endlich stellte eine geniale Eingebung des beunruhigungswidrigen Mannes ein der fern und Wohl nach herrliches Resultat ergeben. Steinach kombinierte Kupf und Dackelbrünn! Zwei neue, tolle, formverleumdete Pufen bildeten sich zu beiden Seiten des Halses!

Als Frieda Hoffe, genannt „Blanc de Cochin“, die erste Bierbüßige, an der Premiere der Neuen „Kohn im Kosmos“ auf die Bühne trat — vier herrliche Pufen wie aus Rosenquarz, an den Epigen mit weinigen elektrischen Lämpchen besetzt, strömten dem Publikum entgegen —, heulten die Zuschauer vor Wonne auf. Ein Freundentum, ihm nicht gehört und gesehen, durchstieß das Haus. Ein jeder sahlig Claque vor ihm hinweisen. Der alte Hofmeister, der gerade im Theater war, betratete Frieda Hoffe nach am helllichten Abend, weil er am meisten für diese erst in einem Exemplar vorhandene Delikatöse geben konnte. Professor Steinach wird, wie wir hören, von Tausenden von Damen bekräftigt, Kubdelimplantationen an ihnen vorzunehmen. Da aber die Operation sehr teuer ist, werden wohl vorerst nur Damen der älteren und reichsten Gesellschaftskreise über Pufen tragen und zigen können.

Arnold Böhm

Die große Kanone

Als im Großen Theater die Neuen: Jahlböt! Die Zeine bibbern! — uraufgeführt wurde, nahm das Publikum die Anselgenheit trotz der fulminanten insändischen und erzeitlichen Namen und Titeln nur sehr flau und lau entgegen. Dies küßte Berwahlen änderte sich zum Weim der Entrepreneur und zum Schaden des Kassenverwalters nicht, bis — Als der Kammerherr Franz Doppel-Pappe nach Berlin verffahren wurde und die Neuen der bibbernden Berne ererbte.

Gleich — als die six Wunder-girdl anhuben mit Weindeln und fast gar keinem Köcheln, und darunter ein süßes Epüßgen und interessante Weißteile — gleich ging's los. Pappe murmelte erregt und erschüttert: „Ei! — Ei! — Ei! — Kanonbälb!“ Und verschleierte Herrschaften in seiner Zuckerschoß geiffen von Köcheln erhabener Gerüche auf und trafen in herrlicher Schlaffart aus. Als aber Oetia la Espagnola — die herrliche spanische Venus aus Mexico — in ihrer gänglich unterführten Machtigkeit, ein einziges Delfelwo, auf die Bühne taufelte, da schlug Franz Pappe die Hände vor das Gesicht, daß so, daß er nur gar durch die Finger klingen konnte. Als nun ein ganzes Corpshorn mit schmelzhaftem Oberteile begann, wie ein Stein Böhm, das den langweiligen Duschschläß lost, und als ein Mejerich tolle Kapriolen an stand ihres nichtig Schlangentänze vorführte, da lößte Pappe tief, laut und durchsichindergerührter Seelenverwirrung auf: „Ei! — Ei! — Kanonbälb! — Ei! — Ei! — Kanonbälb!“ Und da brauste das ganze Theater, von der Orchesterloge bis zum Strohblomp — geschlossen los, wüßte, jaulte und wiederholte, Wonne im freudigsten Dergen: „Ei! — Ei! — Kanonbälb! — Ei! — Ei! — Kanonbälb! — Ei! — Ei! — Kanonbälb!“ Endlich aber — als das Paradies-Gallert, gegen behörende Pufferfelle durch eine um die Hüfte gewundene Strüpe ausreichend geschützt — von der Bühne herabschwebte und sich unter das Publikum mischte, um das Volk als besondere Attraktion mit Blumen und Fußbälbieren zu erquickeln, da konnte Pappe absolut nicht mehr bei sich bleiben. Sein Vorbegeben aus gereinigtem Eisenblech hoch und senkte sich wie eine Geschüttskugel. Als ein der Paradies-Gallerten noch in seine Atmosphäre reinfat, da plüßte Franz Pappe hoch auf ein Entschieden, perurete vor Aufregung wieder nach unten und einer besseren Dame in den Trauenausschnitt. Rabolite sich wieder hoch, streckte beide Arme und Hände mit gespreizten Fingern so auf und spuckte der Paradeirett! Gelassen! Gestand! entgegen: „Ei! — Ei! — Kanonbälb!“

Und da wurde das Große Theater vor Götode beinah zufammengestallen, wenn es nicht so flüßig gebaut gewesen wäre. Dreißig begeisterte Kennertheile hoben Franz Pappe auf die Schulter. Die Damen warfen ihm Rosen und Kußbäden und Strumpfbänder und Zuharten entgegen. Die Jazg stimmte einen braudenden Zuh auf an, und Herr Kartorius, früher Oberamtsrat, fiel vor Pläßer aus seiner Loge zu einbüßendergewinnig Markt heraus und brach zwei Weltbüßigen, eine Nippe und drei Gälligen Geß.

Am nächsten Morgen aber meldeten die hauptstädtischen Journale: Das Große Theater hatte gestern einen Konflikt von Rang erworben. Einen Zwischenstimm von Klasse und Form. Ein Genie. Ein ganz großer Format. Er heißt F. J. Pappe.

Berlin is platt —:

Mensch, was is los?
Na hätt E bloß!
Wie kommt mit dat?
Jo ham E sordt schon jöhör?
Ei!l, Mann, ei!l bin noch jähder!
Wai! folgen Sie!!
Eist Jahr u Tag war das doch nie!
Man schwört,
man bebt,

(Zit v. Rainer)
man steht vorn Daudt jöhör,
Luft! Lufftet!
Man könnte wie'n Ballong zerfallen —
Puh! —!
Barmerjer Vater:
Dem Ingnatorer
der neuen Welt
is — wirklich — etwas — einjefallen!
Peter Scher

Revue

Montag:

O wie herrlich sind die Zeiten!
Völkerbund und Völkerwohl!
Kriegum: Schutz der Minderheiten!
Majestät trägt Zitel.

Dienstag:

Alle Völker rüsten ab!
Gleiches Recht für groß und klein!
Krankeid wollemt am Kaiserthum!
Kaufland nur muß politisch sein.

Mittwoch:

England bleibt der Arbeiterer
In der ewigen Gelligkeit!
Zwei Millionen Bergarbeiter
Sind allmählich halb so weit...

Donnerstag:

U.S.A., das Weltgenossen,
Durch und durch voll Olanqmorat.

Predigt uns in Fünftensissen:
Wer das Geld hat, hat's einmal.

Freitag:

Alle Menschen sind jetzt Brüder!
Schließen fromm den Liebesbund!
Niemals vor man Geifers müde —
Nur der Deutsche ist ein Hund.

Samstag:

Morgen: Schutz des Sowjetlandes!
Morgen: „Silb“ Amerika!
Morgen: Bitte des Kongresses:
„Gas und Stahl“ G. m. b. H.!

Sonntag:

Friede! Freiheit! Glück! Te Deum!
Edelmüt, wohnt man schaut!
— Abends dann im Kolosseum
Propagandafilm: „Knock out“.

Edelbus Rathhantre

Lieber Simplicissimus!

Auch im Schauspielhaus zu B. will man, um das
Gepensel der Pleite zu bannen, in den Sommermonaten
eine Neuve geben. Dazu braucht man natürlich außer
dem eigenen Ensemble ein paar hübsche Mädchen, die
singen und tanzen können. Auf diesebedürftige Anfrage
bei einem Agenten meldet sich am nächsten Tage eine
junge Dame im Theaterbüro und wird dort an den
Kapellmeister gewiesen, der ihre Stimme prüfen soll.

Der alte Kapellmeister empfängt sie freundlich und
sagt: „Na, dann woll'n wir mal sehen!“ Werauf er
ins Nebenzimmer geht, um die Noten zu holen. Zurück-
kehrend prallt er entsetzt zurück, denn die junge Dame
steht — von Schuhen und Strümpfen abgesehen —
spitlerack in Zimmer!

„Ja, was soll denn das?“ fragt er.

Eine Weile sehen sich die beiden in sprachlosem Er-
taunen an.

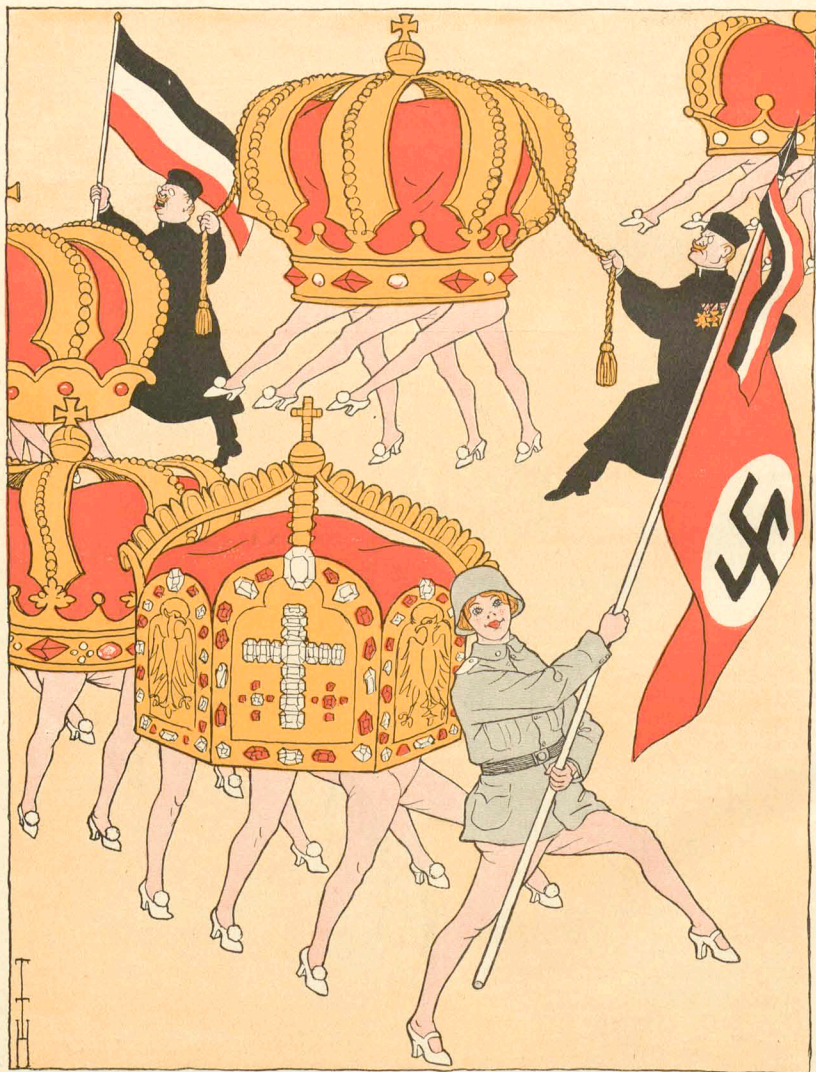
„Nanu?!“ entrinnt es sich schließlich der Kleinen,
„ich denke, ich soll in ne Neuve spielen?“

Revuefarrere

(Zeichnung von D. Waltrauffen)



„Ne, Kotte, bloß doof genügt nich'. Ich such' dir im Atlas noch 'n australischen Geburtsort.“



„In diesem Zeichen müssen wir siegen.“

Verhaltensmaßregeln

Mach die feß, Esstücker, sich der
 lila an mi'n Reihstrang:
 heute sieh's wat Unsolider,
 heute jehn wa „an und aus“!

Duq ma blank den Spanjudo,
 der sich wat bei Batern röhret —:
 Bhone sieh's da; „Duppe! Duffel“
 wa die gisantweng schweiblich wird!

Aber wenn de mu fo'n lekken
 Blig kapierst — id kitz die, —
 nich aus vollen Halse meckern,
 weil wa nich zu Hauke sind!

So 'nen sprigen Lacher Kampfe
 meinetwegen mal riskieren —:
 doch bei feine Leute abhste
 nie, wenn se sich amüßieren!

Und wa emer jänglich doof kiet
 und er geist er direkt, wie
 ihn een Dred an'n jungen Schwof liegt:
 der is Aristokratie!

Und der Käsefüllen-präpeln
 is nich — in die noble Kluffel!
 Nee — id laß mie nich weduppeln!
 heut markieren wa dufe Luft!!

Rast Klumbt

Mercedes Benz

Nicht ohne Grund

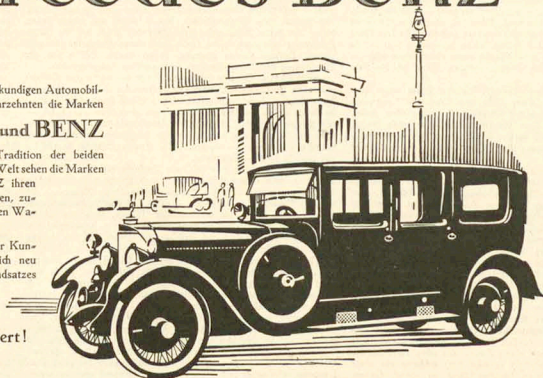
bevorzugen Tausende von sachkundigen Automobilbesitzern aller Erdteile seit Jahrzehnten die Marken

MERCEDES und BENZ

In Fortführung der alten Tradition der beiden ältesten Automobilwerke der Welt sehen die Marken MERCEDES und BENZ ihren höchsten Stolz darin, die besten, zuverlässigsten und dauerhaftesten Wagen der Welt zu bauen.

Das überzeugte Urteil unserer Kunden bestätigt uns auch täglich neu die Richtigkeit unseres Grundsatzes

Nur der hochwertige
Wagen ist auch
wirklich preiswert!



DAIMLER MOTOREN GESELLSCHAFT STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM
BENZ & CIE. RHEIN. AUTOMOBIL-UND MOTORENFABRIK A. G. MANNHEIM

Foyernotizen

Am Anfang schuf der Theaterverpächter Bühnenstimmeln und Erde, und die Bühne war weiß und leer, und der Geist des Schöpfers schwebte über den Sesseln...

Es ist der Geist, der sich die Körper baut... um Glanz find die Körper besser gegliedert als dieser Geist.

Die den Neuen innewohnenden Ideen sind so tief und schwer zu erfassen, daß die Dichter zweier Hemisphären sie einander übergeben müssen.

Ihren braucht zur Vollenbung eines Schauspiel zwei Jahre. Ein Pariser Ständeschreiber magt eins in zwei Monaten. Ein Berliner Operntextschreiber muß seine Bestellung binnen zwei

Wochen versandfertig abliefern. Direktoren gibt es, die sich ihre Entlohnung schreiben, in zwei Tagen.
Das Zerstückeln mancher Revue spielt in zwei Stunden entstünden zu sein...

Schiffsteller unter sich: „Muß die er mit dem Ding ein Geld verdienen!“ — „Ne, was wird er schon kriegen. Wo sechs Kompositionen dran partizipieren.“ — „Lassen Sie in zwei Prozent von der Bruttoeinnahme haben.“ — „Drei, fünf er, ein helles kriegt er. Ohne die Steuerkarten. Wird der Autor drei Mark pro Abend kriegen.“ — „Ne, mit neunzig Mark im Monat kommt ich schon leben...“

Man muß auch (erkobener Fingerring) den sozialpolitischen Standpunkt berücksichtigen: Wie viele Leute finden nun bei dieser Arbeitslosigkeit Beschäftigung! Mädels mit geraden Beinen, Sängler, Länger, Kostümschneiderinnen, Klätter und Federarbeiterinnen, Blumenmaschinisten, Häcker, Weber, Sticker, Dekorationsmaler, Vorhangzieher und Schriftsteller. Die würden, wenn an Stelle der Revue noch das Dichterdrama wüßte, alle der Erwerbslosenfürsorge zur Last fallen.

Kunst ist das, wovon der Direktor annimmt, daß die Kleinen Ladenmädchen es momentan schon finden.

Ganz Ähnlich Ähn

Stoffe

Für die Revue: Bei uns Synolalu — wurden insgesamt sechstausend Meter Stoff verarbeitet.

Davon entfielen auf Bühnenausschattung und Dekorationen fünftausendneunhundertsechsinneundzwanzig Meter Stoff.

Emitt blieben für Kostümierung von zweihundertzwanzig weiblichen Stars und Statistinnen nur noch drei Meter Stoff.

Der Rest wurde für Legt, Handlung und Idee aufgetrauscht.



ZAHNCREME

Zahncreme Mouson enthält antiseptische, reinigende und heilende Substanzen; sie entfernt gründlich und mühelos jeglichen Zahnbelag und erhält die Zähne blendend weiß, ohne den Schmelz anzugreifen. Der erfrischende, würzige Geschmack, die Fähigkeit, die Schleimhäute zu konservieren und den Atem zu aromatisieren, ergänzen die vielseitigen und unübertrefflichen Eigenschaften der Zahncreme Mouson.

MOUSON

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1925: 16000 Bagedate.

Schriften und Nachweis Briefen Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Willungen.

Willunger Helenenweine

Liebe auf Umwegen

Von Carl Stindt

Alles Unheil kommt von America! Die Schulden - die abtägliche Fremdenverbreitung - die Zuckerlauge - und die Jahre, über die man weißlich laden muß. Man soll aber keine Schulden haben, die Frauen nicht abtätigt werden und in Ruhe kein Glas Wein trinken können. Die Röhre sollen langweilig sein so langweilig, daß schließlich kein Mensch mehr einen jeß will - damit jeder Lauf und einmahl aufhört. Denn das ist kein Bismarck.

Nach die Neue "Süd" kommt, die via Paris unter dem republikanischen Titel: "Der Geist beim Züchtigen" vor etwa zwei Monaten die Dorothea Groß-Pöhlchen belächelt, lachte, summe aus America. Das Constellatione dazu nicht einzig, sondern wäre es ein etwas ganz Alltägliches gewesen - und zwar ein reiferer Drang-Plan!

Die "Zeit" - wie man bei einer Neuse sagt: der rote Baum - das hat für, daß eine erzieherische Doppelpolizei im Umkreis eines Drang-Plan-Mutter abhört und das bildest, man weißt allenebenige Kunde in ihren Hause aufhört. Das Tier nichtig, gebührt, verlor sich in den Jünglingen in seine Altpose mütterlich für die, daß eine Zärtlichkeit, daß Lebensgefährtin werden. Aufwendend Nervens erstickt sich die Dame, ihren zu lebensfähigste Pflichten wieder in den Hände schaffen zu verstehen - oder wenn hat mit der Unmöglichkeit alle Verführung weisserlichen Zivilisation einlegen: die übertriebte Zurechtigung zu einer bestimmten Frau - die Fähigkeit, das Anmalliche zu überlegen - und den Gang der Ereignisse zu verstehen. Das fahrenten 2000 - vor der jetzt die Dame verachtet, der einfachen Verführung im Leben nach Neu Thorz sagt und verläßt - natürlich immer in europäischer Kleidung - eine Geliebte, die man durch vierzehn farbenschöne Frauen-Mütter vor ihm flucht. Ein fahrenten 2000 - vor der jetzt die Dame verachtet, der einfachen Verführung im Leben nach Neu Thorz sagt und verläßt - natürlich immer in europäischer Kleidung - eine Geliebte, die man durch vierzehn farbenschöne Frauen-Mütter vor ihm flucht.

Das Tier nichtig, gebührt, verlor sich in den Jünglingen in seine Altpose mütterlich für die, daß eine Zärtlichkeit, daß Lebensgefährtin werden. Aufwendend Nervens erstickt sich die Dame, ihren zu lebensfähigste Pflichten wieder in den Hände schaffen zu verstehen - oder wenn hat mit der Unmöglichkeit alle Verführung weisserlichen Zivilisation einlegen: die übertriebte Zurechtigung zu einer bestimmten Frau - die Fähigkeit, das Anmalliche zu überlegen - und den Gang der Ereignisse zu verstehen. Das fahrenten 2000 - vor der jetzt die Dame verachtet, der einfachen Verführung im Leben nach Neu Thorz sagt und verläßt - natürlich immer in europäischer Kleidung - eine Geliebte, die man durch vierzehn farbenschöne Frauen-Mütter vor ihm flucht. Ein fahrenten 2000 - vor der jetzt die Dame verachtet, der einfachen Verführung im Leben nach Neu Thorz sagt und verläßt - natürlich immer in europäischer Kleidung - eine Geliebte, die man durch vierzehn farbenschöne Frauen-Mütter vor ihm flucht.

aufser Mißgünstigen und naekten Mädchen treffen werden - mit Recht!

Um den Erfolg dieser Leute zu bemessen, bedenkne man die Maßregeln der Kellem (Ein Drang-Plan) Die Feuilletonisten der Alten und Neuen Zeit metrefieren in Gründung trophischer und humoristischer Drang-Plan-Angebote. Die alle hier den ersten Grundgebäude Erhaltenen dieses Ailes zum Jubel hatten. Der Zeiten, dem Neuus-Nelben, konnte jedoch von einem Leben dieser Zeit keine Rede mehr sein. Aber der Arzt, der die kleine Erwartung vollziehen wollte, nur mit einem Schweregefühl von 10000 Dollars immer gemacht, dessen zweite Hälfte bis zur Zurechtigung der Neuus-Zeit unangebracht festgelegt war. Mit Glück'schen Spitze die Seele der verlorenen Dollarsprinzipien. Im Welten, deren Anhaltungspreis in unangehörten Verhältnis zu dem ganz erforderlichen Gest. fand. Co, daß - das sie zu einem Zweck einermachen gut geworden sein mußte - als Herrn der Liebe, Gutes und Feingebiet besterle erfahren, wurde der Afre Jönem belächelt infolge gewisser Drang - als Künstler festlegen - mimm. Mit Geolin Action feierte - nie man so laut - Krämpfe.

Hoch man muß sich eine seltsame Tatsache ersinneln, die insbesondere unter Geruad-Philologen und Hypochondriker gepflegt interessiert wird: - Mit Geolin, die in dieser Leute - eine fah mit Berlin gelangen führt - fah fünf einhundertmal aufgetragen war, hatte die merkwürdige Almie, fah den lebensfähigsten ihrer Liebhaber abwasch und fah zu bekommen! Die Willensfähigkeit lösen - ihn auch - wir wissen, daß das tägliche Spiel diese Manie erzeugt hatte.

In Paris war der Bedauertereste ein Franose, sondern ein italienischer Gef. namens Dr. Will. Dieser Dr. Will war nicht sehr reich - er war nach sonst ein Mann, der sich mit guter Zucht aus ein sicherer Fran konzentriert hatte. Dr. Will sollte natürlich und mit Grund - so wie er, sondern über er war eben der lebensfähigste aller Liebhaber und mußte nicht, daß die der Grund seines Mißerfolgs war. Bestimmungs befehle er sich ein Mit Geolin nicht selbst. Geolin - er überließ sich mit Blumen, Geschenken und Einladungen an - nur die eine Einladung nicht, die aller Einladungen, Geschenke und Blumen letzte Ansehigkeit gewesen sind. Dr. Will sollte natürlich und mit Grund - so wie er, sondern über er war eben der lebensfähigste aller Liebhaber und mußte nicht, daß die der Grund seines Mißerfolgs war. Bestimmungs befehle er sich ein Mit Geolin nicht selbst. Geolin - er überließ sich mit Blumen, Geschenken und Einladungen an - nur die eine Einladung nicht, die aller Einladungen, Geschenke und Blumen letzte Ansehigkeit gewesen sind.

für sich allein belacht und erlärme in der Laufe glückig und heldenmäßig den Eingang zu Mit Geolin Ohrerle: Es gelang ihm, die mehrfach erachteten Steuern sich, angingen. Nicht.

Nicht, fahige, fast, daß Dr. Will! Nalen - zu Tein, das ist ein lächerliches Willkommene: Bauwaid! Die Dr. Will eine Mitternachts, als Mit Geolin eben, einen wunderbaren Umgang von ihm am Finger, mit einem höchst nebensächlichen Umgang nach Hause gefahren war. Manches Publikum's Kenntnisse - einen Bekannter, dem beide Stanz und drei Stierel aller Beobachter in Anseher und Noterabend gemalt. Mit Manse's Protesten klärte ihn gütig auf, daß er in America lang Zeit die tausend Millie des lebensfähigsten Liebhabers gespielt habe, bis ihn Mit Geolin hier in Paris, und genau bei der vierhundertbedürftigsten Zurechtigung - gelegentlich der lang ersehnten Lebenszeit ihr tiefes Geheimnis behielt habe.

Dr. Will wurde nicht klug, sondern einfach belagert. Dann dankte er Manse's Protesten überörtungsverbündlich und entsetzte sich. Im Kloster getrat er eine Perleleite, die vor den Frankenputz, zur ihre positionellen Kronen gefähe hätte, und seine Kopf nicht fünf, sondern einfach belagert. Dann dankte er Manse's Protesten überörtungsverbündlich und entsetzte sich. Im Kloster getrat er eine Perleleite, die vor den Frankenputz, zur ihre positionellen Kronen gefähe hätte, und seine Kopf nicht fünf, sondern einfach belagert.

Auffällig war, daß der Blätter der Aften Jönem in dieser Zeit ein aussehender-lauterliche Neben fährte. Krilllich - eigentlich noch es nicht besonders auffällig, denn man mußte, daß die Bekanntheit sich auch die beiden Neuus-Nelben, treiben er ein Ailes war, und mehrheitlich im Kärg für, ungenutzten Wert. Aber auch der Wärter bekam sein Zug zu Zug freigegeben Schweigete. Darin mußte er Gebührendermaßen erziehen, nie der eine fah fah Fran in seiner Leitung gründen, nie, Er - eine Anwesenheit des Professors und nicht im grobsten Nebenben dem Kammerdienst - außerhalb des Kärgs treffen würde! Ihn die erziehen um so gläubigerweise, als Jönem von Verleitung zu Verleitung abwärts mitler wurde.

Gabriel u. Jos. Sedlmayr

Staten-Franziskaner-Leibbräu N.-G.



München

Wolfs-Bräu

Weltversand

Venus in Indien

Liebesebenheit in Hindostan v. Kap. Devereux

Die Nichten der Frau Oberst

Ein Hochzeitsfest der Liebe

Sittenerwerb v. P. Heidestein M. 2,50

ROSEVERLA 231 ORESDEN-N.G.

+ Geschlechtlich +

leiden, Syphilis, Gonorrhö, Mannschwäche, usw. auch in verheerlicher, ohne Spottigen, ohne Saty- u. Quecksilberbehandlungen, ohne Berufsvorlauf durch Insaugierung, unschädliche Timm's Kuletterkuren. Antipoll. Venenentzünd. Veie Keimkennungsbereit seit über 20 Jahren in allen Weltteilen mit bestem Erfolge angewandt.

Wir bitten die Leser, sich bei jeder Gelegenheit an die Besätze Timm's Kuletterkuren und deren Wirkung gegen Einnahme von 50 Pfg. Stück, Dr. C. G. Jauerler u. Med. Dr. Antonov, Odenburg, 3. Jahrg. 2. Heft.

Gummil

u. Hygiene-Artikel. Oral-Orh. - u. Antipoll. Venenentzünd. Veie Keimkennungsbereit seit über 20 Jahren in allen Weltteilen mit bestem Erfolge angewandt.

Karl Arnold

Berliner Bilder

Über achtzig ein- und mehrfarbige Zeichnungen. / Kartoniert Zwei Mark

„Die Defekte und fassigste Chronik von gestern - und heute.“

Simpleximus-Verlag München

Geuchit Reitburse für die Schweiz zur selbständigen Benennung von 3 Reitbrieten und Begleiter. Werwer war gebaut, abwärts verkleinert und im wald. Angehöte nicht Photo

Interess. Bücher- und Antiquarverzeichnisse aus dem Gebiete der Naturgeschichte. In Band 1. Berlin 25. 211. PHOTOS! Blättergenie für das Herkunfts. Herrliche künstlerische Naturstudien. Versand

Privatdrucke für Sammler u. Bibliotheken. Man verlangt Gutesprecher durch Schlichte 48 Boni u

Sich ein Mädchen handver? Vom Götter der Urschicht gepackte! Das Schicksal ein Lieberresther M 1.-. W. Weidmann, 3. Aufl. 1898. In zwei Bänden. Die Entführung. Pr. 1.40. Inhalt: Dr. Heine in Paris. Prostitution u. Mädchenhandel. Entführung. u. d. Sklavinnen. u. d. Frauen. u. d. Mädchen. 1.20. Bei Vorbestellung postfrei. Nachh. 30 Pf. extra. Hans Hodevitz'schen Verl. Leipzig 102.

Männer! Schwachzustände! Impotenz, Mangel an Selbstvertrauen bezüglichen auch in verheerlicher. Dr. Brumm's Libidin-Tabak. In versch. Packungen. Preis Mk. 4.80 in Nachh. Dr. C. W. Müller, Hamburg 10, Dickte Versand in versch. Kart.

Luhrfabrik WOLF & MAINZ 2107, 2071. Nervens- und Gemüthskrank. Nervenschwäche, die aus Schallsteiger. Denkschwäche, Zentrallaste, Arbeit u. Lebensbedürft. Augen- u. Zwerchfellkrank. Katarrh. Kopfdruck. Nervenschmerzen usw. lassen, verlor. Prof. Dr. Fr. P. 1.40. Preis 1.20. 10 Pfg. in Mark 10 übertrag. ohne bahnenfreie Methode. Überraschende Erfolge in wagen Tagen u. Wochen. Jgl. bestgenusste Anerkennung. Preis in A. Anstalt. Litzka. G. m. B. u. Kasseler.

Nasen- und Profiterverwesung, gerant schmerzlos in einer Sitzung u. ohne Anästhesie. Geschlechtskrankheiten. Behandlung von Falten, Pocken, Nasenleiden, schmerz. Ohren, Kruppenentzündungen in Kosmetik. Institut, München, Residenzstr. 21.

Pallabona-Puder reinigt u. entleert das Haar auf trockenem Wege, macht zähne. Frische Bubikopf. Bei Taus und Sport ansehnlicher. Zu haben in Dosen von Mk. 1.- an in Preussenschloß, Partenerion, Drogerien und Apotheken.

Der Simpleximus erfindet wiederum ein. Befehlungen sehen alle Buchhandlungen, Zeitschriftenhäuser, sowie der Verlag erw. - Bezugspreis: die Einkümmer R.M. --, Abonnement pro Viertel R.M. 7.50; in Oesterreich S. 1.- pro Nummer. S. 12.50 pro Quart. Der Schweiz Fr. --40 pro Nummer; im Antiquarpreis nach Absprache. Uebersetzung in französ. Anzeigenpreis für die Zeitliche Noarppriat-Zeit 120 Bogen. - Allgemeine Anzeigen-Annahme durch folgende Zweiggehörte der Annoncen-Expeditoren von Rudolf Meißner, Hermann Sittler, Peter Söhler. Verantwortlich für die Redaktion: Peter Söhler, München. Druck: Hermann Sittler, München. - Redaktion und Verlag: Hermann, Friedrichstraße 1911. - Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart. In Oesterreich für Herausgabe und Redaktion Verantwortlich: Dr. Ermenrich Morawo, v. F. Hermann Goldschmidt-G. H. W. Wien 1. Wolfsteile 11.

Heimarbeit Virell-Halter, Breite H. Technikum Carlth. Mannheim, Neulandstr. 37. Verhütung der Wurz-Kürzung des Studiums. Neue Preislisle, 96 Seiten Frei. Wih Seilschopp Hamburg 14

Sexuelle Neurasthenie, Mannschwäche, Impotenz, Impotenz, Mannschwäche, Impotenz, Impotenz. Neue Wege zur erfolgreichsten Behandlung. Neue Wege zur erfolgreichsten Behandlung. Neue Wege zur erfolgreichsten Behandlung. Neue Wege zur erfolgreichsten Behandlung.

die kontinente Sexualverfälschung wird in dem Specialwerk von Dr. med. Magnus Hirschfeld, in dem Buch: Die Sexualverfälschung im allgemeinen und in der Weiblichkeit dargestellt. Werk kostet 1100 Stk., stark, R.-Form., illustriert. M.-R. 2.00. Verlag: K. G. Fischer, Berlin 15

Warum gerade „Ideal Zett“ - Zahnbürste?

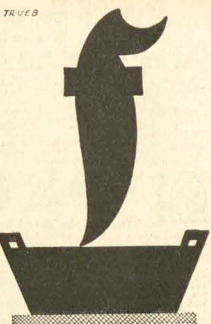
Millionen im Gebrauch!



Sie ist die einzige, die nach dem anatomischen Bau der Zähne konstruiert ist. Von Zahnräumen aus das Beste begehrt. Garantiert für Haltbarkeit jedes Bündels, also kein Ausfallen der Borsten, daher nach keine Gefahr einer Blüthenreinnigung.
Bürstenfabrik EMIL KRÄNZLEIN A.-G., Erlangen.

Ansteckungsgefahren prompt entriemt, wer bei sich führt **Formamint** das erprobte Mund- und Rachendesinfizans.

Nimm es überall, wo viele Menschen zusammenkommen, bei Staub und Hitze, bei Raucherkatarrh usw.



KEIN WASCHTAG OHNE **feurio** DIE HAUSHALTSEIFE MIT 80% FETTGEHALT Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.-G.



PERI RASIER CREME

Wir fahren heute mit der Veröffentlichung uns unaufgefordert vorkommender Anmerkungen über "Peri-Rasiercreme" fort.

Der Schriftsteller, Herr Dr. Artur Landsberger, Berlin W., Wichmannstr. 28 schreibt am 2. 8. 26:

„Mal eine Reklame, die hält, was sie verspricht. Das tägliche Rasieren. eine Qual, wird durch "Peri-Rasier-Creme" beinahe zu einem Vergnügen. Ich habe einen sehr starken Bart und brauchte trotzdem nur wenige Sekunden, um die Haare zum Rasieren weich zu machen. Ich werde "Peri-Rasier-Creme", die nun meine stete Begleiterin sein wird, in meinem weiten Bekanntenkreis empfehlen und in meinen Romanen werden sich die Männer nur noch mit "Peri" rasieren.“

DR. M. ALBERSHEIM FRANKFURT AM MAIN Hersteller der weltbekannten "KHASANA" Erzeugnisse

Hautcreme Peri M-45, -75, 1.- Peri-Talkpuder M-90 und 1.25 Creme Peri-Seife . . . M.1.-



Überall erhältlich!

Der Leberfleck

Der junge Krause weilt seit einigen Tagen in Berlin. Seine mobilere Wirtin heißt Dommereuten. Auch hat sie eine Tochter, Fräulein Dommereuten kennen. Fräulein sieht durchaus feil aus, was der junge Mann aus der Fremde schon sehr gefreut hat.

Eines Tages erzählt Frau Dommereuten nicht ohne berechtigtes Mutterrecht, daß Fräulein bei der Revue balanciert. Der junge Krause stirzt los und befestigt sich schnell eine Karte, für ganz vorne.

„Wenn Sie unter die vielen Zangensüßigen Fräulein ankamen wollen,“ rief Frau Dommereuten, „Fräulein hat da sein dreifaches Leberfleck, soß wie n Dreimahlstisch, uff der linken Baue —“

„Is möglich!“ flamm der Jüngling aus der Fremde, „Leberfleck! Linke Baue? Wie n Dreimahlstisch? Is mir ja noch fertig ausgefallen!“

„Der Krause!“, fast Mutter Dommereuten sehr verwundert, „Der Krause! Der mecht ich mit ooch stark vaten haben — — —“

„Loppanjoglo“ Die wichtigste Zigarette, die wieder auf dem Markt!

TABAKMISCHUNG ORIGINAL BOSTANJOGLO
 ROTE PACKUNG (dünnes Format) 3 Pf. *GELBE PACKUNG* (dickes Format) 3 Pf.
 SCHWARZE PACKUNG WEISSE ADLER (unges. Format) 10 Pf.
 Societe Bostanjoglo, Hamburg

(Schluß von Seite 302)

Rippen eindrückt und sie in seinen Armen versinkt. In der allgemeinen Dunkelheit hört natürlich keiner, daß da in der Professorenloge ein Weibchen, offensichtlich italienischer Abstammung, einfaß feißlich edigerte. Obng wie ein Kind, das seinen Willen durchgesetzt hat — — —

„Wenn der Drampfmann, der sich sofort mit gefährlich blühenden Augen nach meiner Deuten aufnahm, mußte erschollen werden. Das war das Ende ihrer Kreuze.“

Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß Dr. Wirtel seinen Mechtigen vielen gleichfalls verlaufenden Verdingungsfuren nach Barcelona Marokko verschickt. Seine Mechtigen ergäbe nichtstehende, daß er endlich um eines wissenschaftlichen Experimentes willen an sich selbst eine Operation habe vornehmen lassen, wo sie sonst an Lieren ausgeführt werde, die zum ersten eines gezeitenden Menschen die Deuten besorgen müssen — so lebensfähig habe er seinen Versuch geliebt! Gogte die Mechtigen. Der Mechtigen des Mechtigen gab schließlich zu, daß er einen italienischen Arzt, den ihm mit 10000 Dollars beschieden hatte, einige Stunden mit Young allein gelassen habe. Nachher habe es nach Chloroform gerochen.

Die Gänge lag senkrecht — guma! Dr. Wirtel seit dem Abend der Kastropfe verschwunden war und blieb.

Regie

Don Roba Roba

Wenn man mich fragt, welche Bühnenregieung den tiefsten Eindruck auf mich gemacht habe: die Entschlüssen der „Kameradenn“ im Theater zu Erlangen.

Eine Nürnbergre Truppe gab damals in Erlangen ein Gastspiel — und der Zug aus Erlangen zurück nach Nürnberg geht um 10 Uhr 30. Um zehn mußten die Willen abgehimmelt sein und umgeleitet — und daran nicht genug: die Bühnenarbeiter wollten ebensovornig den Zug verschümen.

Man strid den ersten Akt, gab nach dem dritten Akt gleich den fünften — ein Verfahren, das die Peripetie der Tragödie zu jedem Mißrag holte.

Und die Arbeiter hatten lang vor Erschließ der Bohrer aus den Kullien gedreht.

Maß ich Maragante — so heißt sie doch nicht? — um Gerten niederlegte, profassiert Kullien, Verhastigte, die Esstissen sogar — proffelte die ganze Scheinwelt des Theaters zu einem Nebengrab über der Sterbenden zusammen.

Die hat's ich Erstgefreudens gefehen.

Moritat

Schuld war der Zigarettenladen, darin ein Mädchen stütz war. Für ihre Vaten, ihre Voben Verlangte sie viel Geld in bar.

Um sie und den Tabak zu kriegen, Machte ich sie zu meiner Frau. Sie wartete aufs Kinderbringen, Ich dachte aufs Zimmerkriegen.

Ich sollte lieben, doch nicht kaufen, Verlangte sie nach kurzer Zeit. Ich konnte keine Zehen schenken Lind nur zu jeder Zeit bereit.

Statt Zigaretten lauter Käffel! Ich hab sie schließlich umgebracht Mit Pfeffer zweier Zintenschäfte, Lind rauchend mich davongemacht.

Ein hygienisches Toilettemittel



Von sehr hervorragender desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Ein unentbehrlicher Puder bei der Körperpflege, befeitigt übermäßige Transpiration und deren lästige Begleitererscheinungen. / Bei der Behandlung von Wundsein jeder Art, Reizwunden der Haut, Hautjucken und Abhöhrungen, Hautröße, wird Dialon mit bestem Erfolg angewandt. / Bei besonders empfindlicher Haut, Sonnen- und Gletscherbrand, übt Dialon eine wohltuende und kühlende Wirkung aus, lindert sofort den Schmerz und befeitigt nach mehrmaligen Abputern das Übel vollkommen.
Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Männer!

Was „OKASA“ leistet!

Herr Geheimrat Dr. med. S. Berlin, der schon früher nur die besten Erfolge im „OKASA“ hatte, schreibt uns:

„Ich habe nun das Mittel „OKASA“ auch bei mir selbst angewandt und damit meine Impotenz behoben, so dass ich wieder voll schaffensfreudig und sexuell leistungsfähig geworden bin. Gleich gute Erfolge konnte ich auch bei einer größeren Anzahl von Patienten erreichen, denen ich „OKASA“ vorordnete. Ich habe mich nicht nur des unerschränkten Dankens meiner Patienten erfreuen, sondern auch die Einnahmen in der Praxis wesentlich steigern können.“

OKASA

(Nach Geheimrat Dr. med. Lahnens.)

OKASA ist das neueste hochwertige Sexual-Kraftigungsmittel bei vorwärtiger Schwäche. Erstaunlich gibt es nicht die Wirkung von Yohimbin allein ist in den Schatten gestellt! Hochinteressante Broschüre mit täglich schmerzlos ersetzter Entschuldigungs- und Anmerkungen über die prompte und nachhaltige Wirkung von Ärzten und Privatpersonen jeder Stände erhalten Sie kostenlos absolut diskret in verschlossenem Doppelbrief ohne Absender gegen 20 Pf. Porto. Es wird ausdrücklich betont, dass keine unvorläufigen Nachahmungsversuche, wie dies jetzt vielfach üblich, vorausgesetzt werden. Die Zusendung der Broschüre verpflichtet Sie zu nichts. Bestellen Sie sofort durch den Sie Mäher allen möglichen Apparate, sogenannte Kraftigungsmittel usw. erfolglos angewandt, und dann - urteilen Sie selbst. Eine Originalpackung à 100 Portionen 9.50 RM. 20 haben in den Apotheken Generalist und alleiniger Versand:

Radaulers Kronen-Apotheke, Berlin W. 355
 Friedrichstraße 100
 gehen aus **160** Frischstrasse.
 Wertlose Sachangaben wie aus zurück.

DER DEER EIN
 BRINGT AUS
 DIE ERGEBNISSE
 VERBODEN KOSTENLOS
F. W. SCHWABENSTEN
 PATENT-INGENIEUR
BIELEFELD

Geschelechtskranke

Verlangen Sie sofort aufreichte Verordnungen über Onchidie, Jodvermittelnde und Mannschädelchen, über gründliche und bühnende Gelung eines Casueller und Gelation, eine gründliche Radfahrschule mit einer Verordnungs- und einen gelungenen Radfahrschule, geliebten Gelationeisen. - Bitte bestellten Zusendungen über bühnendende Erfolge, wo andere deren Jahrelang vergeblich waren. Prospekt mit Illustration und Stunden schiedler Anstalten. Illustration, 110 Seiten, Preis 30 L. - Porto extra in verp. Brief nach Ludwig-Verlag, Cassel 250.

Reifen erziehen

Reifen erziehen
 von Dr. H. H. H. H.
 Dieses Buch enthält in
 leicht verständlicher und
 übersichtlicher Form
 lebend und sehr neue Ringe
 für die Reife, die Reife, die
 von Dr. H. H. H. H. H. H. H.
 in 100 Bänden, 110 Seiten,
 Preis 30 L. - Porto extra in
 verp. Brief nach Ludwig-Verlag,
 Cassel 250.

Die schlanke Linie

heute besorgen Sie die bequemste Entlastungsmittel Dr. Richters Frühlingskurkoffel. Sie verschilt Ihnen ohne strenge Diät zu einer erheblichen Gewichtsabnahme. Von dankbaren Kunden erhalten wir solche Briefe: *Dr. med. J. H. in L. (Obau Diät sind 12 Pfd. weg, Dr. med. C. A. in B. Mein Fraß hat 50 Pfd. abgenommen. Privatass. F. von S. Der Tee wirkt präventiv auf die Gewichtszunahme. Frau Rösener in P. F. Habe mich wie neugeboren. Alles unmitelbar fort hat verloren. Paket 100 L. - 6 Pakete (ausreichend für eine Kur) 100 L. - 6 Pakete auch schlank werden wollen, beginnen Sie sofort mit der bezuamen Kur und bestellen Sie auch heute. Institut Hermes, München 51, Baderstr. 83*

Schenkt Bücher zu jedem Fest!

Bevor Sie eine Reise antreten

verlangen Sie von Ihrer Bank die
B. C. I. TRAVELLERS' CHÈQUES
 Reiseschecks der **BANCA COMMERCIALE ITALIANA**,
 das einfachste und sicherste Mittel, um über sein eigenes Geld
 zu jeder Zeit und in jedem Land zu verfügen.

Auf der Menschheit Höhen



„Was? Gänge wüßte? For Geld deine Kunst vaterofen? Die entlasf' ist von weien Standes-
 unndigkeit!“

Die Helben

Die Laifur der Glounerverteilung ist bei den verschiedenen Kunststätten verschieden. Manches vertreiben die Glouner unter das zehrende Publikum, wozu für gewöhnlichen Zerstreuungsgelassen führen, von denen die Bestellungen Herkules ausgehen werden. Manche Etablissements belegen einen bestimmten Komplex mit temporer Maße Menüs, worauf der Preis einbaldig und neuereinführt.

Die Leitung der Metropolitan befragte bei Abführung der Reue „Laufen und noch ein Gift!“ - die letzte Methode. Jeder ergriff nach der achten Wiederholung der Reue ein Ziel der Klaufer die Fingst. Ein Zeit verlorer hundert Prozent Neheunge als Scherzengespiel, der Reif - ein starkes Mann - sprang infolge Intervenanzmittelbruchs in den Landeshauptstadt.

Daraufhin änderte die Direction der Reue ihre Laifur. Engländer neue Glouner und verteilte sie mang dem Publikum. Die reifen Leute hielten es bis zur neuesten Wiederholung aus. Dann erregten sich unliebsame Insultenfälle. Einige Zehnerstellige plumpen Damer der Gesellschaftsmitgliedin in den Gdoh, einige verdröhen sich anglimmernd unter die Klappstühlen, andere wiederum brüllten mit Gdohm vor dem Mund: „Ausnahmestadium - raus!“, entließen bei ihrer Gdohf und löstenderten sie gegen den Kapellmeister. Die Reue sah sich genötigt, neue Leute zu engagieren und die Laifur zum drittenmal zu ändern. Sie legte die Glouner auf die letzten zwei Darfstellungen, ließ sie an die Gdohstühle stellen und beehrte promptig abgehauene Judsonstänfener, die reuhen die Gdohstühle hielten müssen. Nichts desto weniger gelang es dem Reigenen, bei der fünfzigsten Wiederholung der Reue mit der Kraft der Selbsthülften die Mähdere zu überwäligen. Die Durcheinander der Notgangunge und manöfrieren dem geföhrten nach Qualber, wie sie herbeizuging und herbeizuging auf Aufnahme fochten.

Am nächsten Abend gab schon hatte die Leitung der Metro-Staunstätten neben sich geföhrten Glounerstänfener geföhren. Die Laifur die Leistungen unnter einziger Vorberberänge die Anführung der zweihundertfünfzigsten Aufführung brachten, fente auch die Glouner ein Publikum freien.

Dem zweihundertmal hintereinander hatten die tapferen Männer der Reue „Laufen Gift und noch ein Gift“ ohne Schaden an Leib und Seele beigezogen.

Dem die Helben waren sämtlich aktive Mitglieder des allgemeinen Vereins von 1899 für Blinde und Taubstumme. 40.



B. M. W.



Das Kennzeichen des erfolgreichsten und zuverlässigsten DEUTSCHEN MOTORRADES

Unerreicht in äußerer Formgebung und seinen Fabriceigenschaften.

Bayerische Motoren Werke A.G., München

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dgl. den tiefsten inneren Kraft zu verlieren haben, können durch unsere Verordnungen, die lichtvolle und anerkennende Schrift eines Neurologen über Ursachen, Folgen und Aussonnen der Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bebildert, 200 Seiten, Preis für Mk. 2. - in Briefmarken von Verlag **LEIPZIGER, BERTH 61 (Gebrauch)**.

O-u. X Beine

heilt auch bei ill. Personen der Herabsetzung des Blutdruckes D.R.P. Nr. 335.138. Artzt. I. Gdoh-Verlag für die Wissenschaft v. L. G. M. von Physiotherapie, 110 Seiten, Preis für Mk. 2. - in Briefmarken von Verlag **LEIPZIGER, BERTH 61 (Gebrauch)**.



„Mein Vater ist Pastor in Illinois, meine Mutter Eisenwerk in Ungarn, mein Bruder endete auf dem Schafott, Chaplin wollte mich betaten — ich aber wurde Gief und ernähre meine ganze Familie mit meiner Kunst.“

Menetekel

Seh' ich, die Denkerstimme tief gemischt,
das weite Publikum von Stadt und Land,
wie es den Niddim froh erregt beschwingt
und anderwärts das „Obber“ verbannt,
so frueh' ich, was du wert bist: Tu Fas voulat!
Da hast du, was du wert bist: die Reue!

Fürs Auge ein Kompost von bunten Scheinen,
ein Kato-Carphongetös fürs Ohr,
durchweicht mit kullumflorten Mädchenbeinen
(der Münchner zieht des Kalbes Hare vor),
und aufgereiht an magerer Kinkeltige
ein Rosenkranz abominabler Wige.

Und nichts — klei grad der Sinn — bleibt hier
verföhleret.

Wer sucht ihn auch? ... Das Dons ist überfallt,
wo Hynterweidung ihre Degen feiert,
und wo man, statt zu lächeln, niehernd heilt.
Die ganze Welt greifst in schleimigen Dalles,
in Schall und Rauch ... Reis und Beschäft ist alles!

— Zum Teufel, ist Maß ich es erst noch schilbern
und halt' es doch so bist, o Gort, so bist?
Jernim nicht auch in lauter nieren Bildern
zillos die fagenannte Republik?
Und kreist's nicht durcheinander: halt! und: häh!
... Ah, alles, alles, alles ist Neve!

Katantete

Informationen

Im Direktionszimmer versammelt sind die Herren
von der Presse.

„Allo, meine sehr verehrten Herren von der Presse“,
sagt Direktor Jubelohn, „zu Ihrer Information fol-
gendes:

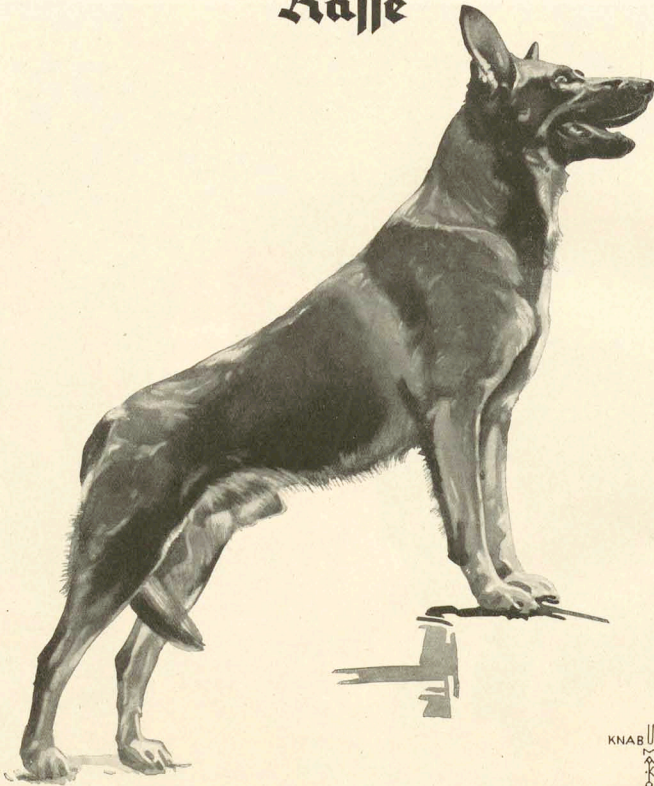
Unsere neue Ultra non posse-Revue hospelt sechzig
Bilder ab. Ein Wellanfeuerwerk von Wig, Gist und
Scheibelt. Festpunkt circa circus sechshundert-
tausend Märchen, Mitarbeiter und Mitarbeiter in
flusie Jubelohn vierhundertunddreißig. Idee von
Jubelohn. Texte von Katschbaum — Baumler und
Schäfer. Musik: Pompe — Anders Pips und Eddie
V. Gausfien. Kostüme: Gombacher — Pier und Gie. —
Quanita Schmidt — Professor Silberstein und Hiesig.
Besetzungen: Kleiter — Müller III und Ungelsterg.
Deformationen: Sönnerz und Gie. Bauten: Professor
Ungelein — Professor Höpfermünd und Ocheimrat

Gyffeln. Tänze: William Gense — Bernande Domm-
bard und Gajenund Meier. Balletts: Dymia
Ballett — Georgia Ballett — Excelsior Ballett —
Gompie-Ballett. Konalgie — Moonlightgigis —
Butterfingligis — Duenigigis. Musikien fernet: die
Tenorcanonen Jefe — Benjamin Giesigil und Beito
maul. Mizzie la Pute — Fernande de Parfing. The six eccentric sisters Dolly and Dolly,
Ham and egg brothers. Die Alphonse Bouhou et Al-
phonse. Herrmann Kirschelein. Pettie Lehmann. Missie
Dachulke. Jean Schilge. Mädi Straus. Prellbock —
Hantlerbock und Nathanson. Weiter sechs goldschne
Jaggonde. Dirigenten: Bevon — Müller — Genth —
Janesen Puffa Gyicos — Jennie B. Emsler und
Adromoschiff.

Direktor Jubelohn steckt sich eine Zigarette zwis-
chen die feiergestimmten Lippen, wischt sich den
Schweiß von der glockebauten Stirn und schloß auf-
atmend: „Allo, meine Herren von der Presse, dies
zur Information für die geschäftigen Abonnenten und
Leser. Ihre wertigen Interestsplantagen. Ich denke,
Sie sind komplett!“

„Jawohl“, sagte der Vertreter der Großfabrik-
mitagspost und trommelte mit seinem Pfeiffstücken auf
seinem Reizschickelchen herum, „Jawohl — wir sind
komplett! Eine Frage noch: Sollen wir auch die
Garderebefalls — die Balletterreier, die Zollettentjen
und die nachgebenden Feuerwerkstänmer ernähnen?“

Rasse



vereinigten die
Zigaretten der Oesterr. Tabakregie

mit edelster Qualität. Als Ergebnis einer bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückreichenden, sorgsam gepflegten Tradition in Ankauf und Zubereitung werden nicht für den Augenblick geschaffene „Schlagermarken“ sondern dauernd in ihrer fesselnden Eigenart sich gleichbleibende Typen geboten.

*Drama 3-[⁄] · Sport 4-[⁄] · Dames 5-[⁄] · Memphis 5-[⁄] · III. Sorte 6-[⁄]
Nil 8-[⁄] · Khedive 8-[⁄] · Sphinx 10-[⁄] · Coronas 12-[⁄]*

Ein Leben für die Kunst

(Fortsetzung von Th. Th. Heinz)



„Am Tag muß ich filmen, abends Revue spielen, aber nachts kann ich euch jungen Dramatikerinnen Mut aufsprechen.“

Die Jagd nach dem Bein

Der alte Lord Nierenhead hatte einen fonderbaren Epilen: er lammelte Beine. Nicht daß er Leiden schändete oder anatomische Präparate herstellte, — nein, er ließ einfach von allen schönen weiblichen Beinen, deren er habhaft werden konnte, sofa Wachsabgüsse anfertigen, die er in seinem Landhaus in Essex auf Marmorsockeln aufstellte.

Edon als Knabe konnte er flüdenlang verückt vor Schönheitsersten stehen, in denen fäulische Dancemeister in Seidenstrümpfen ausgefesselt waren. Als junger Mann interessierte er sich nur fürs Ballett. Die Tänzerinnen selbst waren ihm vollkommen gleichgültig; was über die Oberextremität hinausging, würgte er überhaupt seines Blickes. Nach seiner Theorie war das weibliche Bein die Vollendung der Schöpfung, und in der Kün geformtsten Linie, die vom Schenkel über Knie und Wade zur äußersten Feherspitze auslief, spürte er die Harmonie und den Abguss des Unsterblichen.

Aber je gründlicher und umfassender sich Lord Nierenhead mit dem Problem des weiblichen Beines beschäftigte, desto besser formelreicher wurde er von der qualenden Erkenntnis geplagt, daß es das wirklich vollkommene, das Idealbein, noch nicht gefunden hatte. Was half es ihm, wenn er selbst die vollendeten Beine der Dancemeister, der Konfession und vieler anderer Zierlichkeiten seiner Hunderttausende von Pfund in demofa Wachs gegossen änden an sich mit grünen Tarnstoff überzogenen Bindungen um sich verformte: Beine, die Millionen von Zirkularen im Gang befreiten, — hier waren sie kalt und leblos ohne irgend welche geführlchen Wille angeleitet, dem aus weibliche anatomische Zerfalle nicht entgegen. Die verjüngte Beine, die Millionen von Zirkularen im Gang befreiten, — hier waren sie kalt und leblos ohne irgend welche geführlchen Wille angeleitet, dem aus weibliche anatomische Zerfalle nicht entgegen. Die verjüngte Beine, die Millionen von Zirkularen im Gang befreiten, — hier waren sie kalt und leblos ohne irgend welche geführlchen Wille angeleitet, dem aus weibliche anatomische Zerfalle nicht entgegen.

Ergebnis bereifte der schon alternde Lord meremüchlich in jugendlichen Gemütsalter alle Geballe auf der Jagd nach dem vollkommenen weiblichen Bein. Es gab keine Revue-Premiere mit Triller-Girls diefeistes und sonstiges des Zyans, der er nicht, mit keinem allen Feilhaber bedurfte, in der ersten Parterretheil bet-

wehte. In Paris und London, Berlin und New York, und über allen Erdteilen zerstreut unterließ er ein Herz von Agenten, die ihm über jedes Auftreten eines neuen Zanklandes ausführlich berichten mußten. Immer wieder langten Kisten mit schönen Wachsbeinen in Essex an, wurden sorgfältig ausgepaßt, katalogisiert und aufgestellt. Aber das wirklich vollkommene Idealbein war nirgends aufzutreiben.

Edon hatte der alte, jetzt achtundfünfzigjährige Lord die Hoffnung aufgegeben, als er eines Nachmittags, auf der Promenade in May, einem eleganten Leibarbeiter vorbeifahren sah, über dessen niedrigem Wangenlicht ein wundervolles weibliches Bein in hellgelbem durchbrochenen Seidenstrumpf hervorfümmerte.

Lord Nierenhead blieb wie vom Blitz getroffen stehen. Sein Kernerblick hatte das Idealbein erkannt, und wie ein Gemäldesammler beim Entdecken eines edlen Rembrandt, wurde er von einem heiligen Schauer der Enttäuschung durchfesselt.

Nach am selben Abend hatte er die Beirgerin des Beines ermittelt und sich bei ihr anmelden lassen. Am anderen Nachmittag wurde er von der jungen Färlin empfangen. Es lag auf einem Divan, von einem Seidenstoff umhüllt, durch den die edlen Konturen ihrer Beine durchfümmerten.

Der alte Lord ging ohne Umschweife auf den Zweck seines Besuchs los. Die junge Färlin hörte ihm schücheln zu. Als aber Lord Nierenhead sie um die Erelebenszeit bat, von ihren schönen Beinen einen Wachsabguss machen zu dürfen, schüttelte sie energisch den Kopf, und erregte der Lord sie bestürmt, ihm dies Glück, das einzige, das ihm das Leben noch bieten konnte, zu lassen. Der Lord, den sie verlor, zu einem, — desto hartnäckiger blieb die Färlin bei ihrer Ablehnung.

„Diese Beine gehören mir“, erklärte sie eigenmächtig, „und kein Mann wird sie besitzen.“

„Nehmen Sie mich! Dann gehören sie mir!“ schrie der alte Lord und warf sich vor ihr in die Knie.

„Ich heirate nicht!“ wehrte ihm die Färlin lächelnd ab.

„Dann zeigen Sie mit weinigen Ihre Bein noch einmal!“

„Och, wenn Sie mir verprechen, daß Sie es nicht befehlen werden,“ sagte die Färlin läse. Lord Nierenhead schwor es.

Die Färlin schlug den Schal und ihr feineses Morgenkleid zurück. In grünem, durchbrochenem Seidenstrumpf wurde ein halbfestes Bein von makel-

loser Schönheit sichtbar: harmonisch und rhythmisch, wie ein Gedicht von Petrarca oder wie eine Melodie von Mozart, ließ die Linie über den gefömmerten Schenkel, die Rundung des Knies und die sich neubewegenden Beine über die beiden betretenden Feherspitzen, die in dunkelgrünem Spangengestrichen festeten.

Lord Nierenhead kammele. In seiner wilden Begeisterung hatte er den Schauer vergessen. Er hügte sich über das Bein — umfonst beachtete die Färlin es ihm zu entziehen — preste seine dünnen Lippen, die noch nie geküßt hatten, auf den zierlichen Fuß, umflammerte die Wade mit seinen kühnenen Händen, — sährte aber sich entsetzt auf und sank, vom Schloß getrennt, zu Boden.

Der alte Lord kam nicht mehr zum Bewußtsein: er starb noch am selben Abend.

Das Idealbein, das allen seinen Ansprüchen genügte, und das er nun endlich in den Händen hielt, war für die junge Färlin, die bei einem Zusammenstoß ihr Bein verloren hatte, von einem Bildhauer aus hartem Gummibevollert worden. Das Ideal, dem der alte Lord sein Leben lang nachgelaufen, war kalt und tot, — und die lebendige Wirklichkeit hatte er nicht gefannt.

R. Mante

Progressive Revue-Mathematik

1 nachtes Frauenbein ist pikant, 2 nachtes Frauenbein erregt eine stark erotische Stimmung, 3 reagen aufeinander an, 4 erwecken den Wunsch nach einer Diele, 5 erinnern an Laubendüne Nacht, 32 wirken fesseln angezogen beengt, 64 erzeugen Langeweile und 128 erregen selbst dem härtesten Mann das Gedächtnis einiger Kaufschiffe ab.

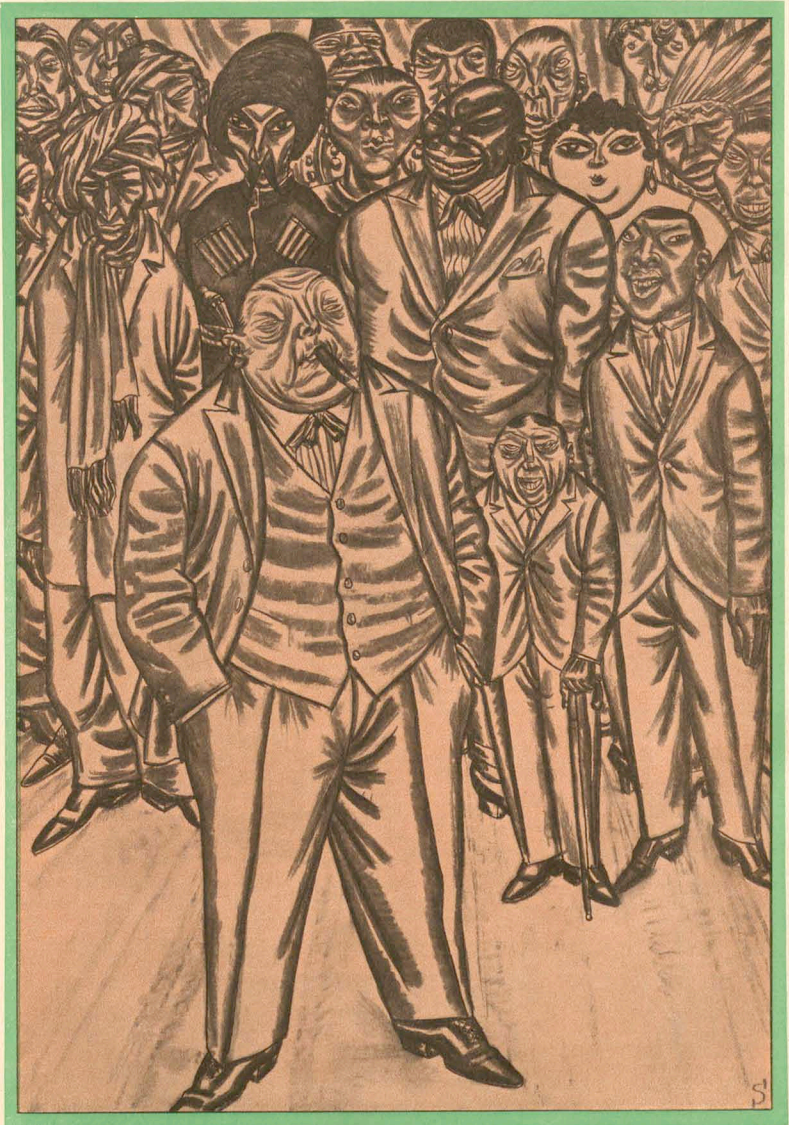
Lieber Simplicissimus!

In das Stümmzimmer des Esplanadshotels frömmigen die zünftig leitenden Unternehmer die jüngsten neuen Beseren.

Ein Berichterstatter brängt sich netterig an einen kundigen Debaner heran und flüftert: „Nennst — sehn Sie doch bloß, was gills denn da drinnen?“ „Wißt —“ flüftert der Abtreibe geruch. „Spillt —“ Einer von den zünftig hat nämlich in seiner Revue einen Weg, und U verhandelt die anderen neunzehn Weges Fehlschüge — — —!“

Herkules am Scheidewege

(Zeichnung von G. Schilling)



„Sege ich das nun in Mussl, wird's eine Revue — seß' ich's in einen Käfig, wird's eine Menagerie.“